

- 3 **Vertrauen ist Voraussetzung**
- 4 **Qualität durch Weiterbildung**
- 6 **Partner gegen Krebs**
Die Patienten bestimmen den Weg
- 7 **Deutsche Krebshilfe beseitigt Engpass**
- 8 **Werbeverbot für Tabak abgelehnt**
Wir danken
- 9 **Engagement gewürdigt**
Selbsthilfe
- 10 **Leserbriefe**
- 11 **Krebsschmerzen richtig behandeln**
- 12 **Wie sie wurden was sie sind**
- 13 **Krebs im Kindesalter**
- 14 **Tumoren den Saft abdrehen**
Test schafft Klarheit
- 15 **Mit Sport gegen Brustkrebs**
Vorstandsmitglied geehrt
- 16 **Aktionen**
- 18 **Melodien für Millionen**
- 19 **Miteinander stark sein**
Buchtipps
Dr. Mildred Scheel Akademie

Titelfoto: Claudia Neuhaus

Die Zeitschrift „Deutsche Krebshilfe“ erhalten die Freunde und Förderer der Deutschen Krebshilfe, der Deutschen KinderKrebshilfe und die Mitglieder des Mildred Scheel Kreises e.V. Sie erscheint vierteljährlich. Der Preis ist für Mitglieder des Mildred Scheel Kreises und für Förderer der Deutschen Krebshilfe und der Deutschen KinderKrebshilfe im Mitgliedsbeitrag enthalten. Der Verkaufspreis beträgt eine Mark. Nachdruck – auch auszugsweise – nur nach vorheriger Genehmigung. Diese erteilen wir jedoch sehr gerne. Verantwortlich für den Inhalt: Dr. med. Eva Kalbheim-Gapp. Redaktion: Christiana Tschoepe. Herausgeber und Verleger: Deutsche Krebshilfe e.V., Thomas-Mann-Straße 40, 53111 Bonn, Postfach 14 67, 53004 Bonn.

Gedruckt auf chlorfreiem Papier mit schwermetallfreien Farben.
Gesamtherstellung: Greven & Bechtold GmbH, Hürth · ISSN 0949-8184

Zuschriften an: Deutsche Krebshilfe, Thomas-Mann-Straße 40, 53111 Bonn,
Telefon (02 28) 72 99 00, Fax (02 28) 7 29 90 11, E-Mail: deutsche@krebshilfe.de, Spendenkonto: 90 90 93 Sparkasse Bonn, BLZ: 380 500 00.



Frau Professor Dr. Ing. habil.
Dagmar Schipanski, Präsidentin
der Deutschen Krebshilfe

Patient ist die ganze Familie

Liebe Leserin, lieber Leser!

„Ihr Kind hat Krebs“ – eine Nachricht, die immer noch zu den schlimmsten Katastrophen zählt, die Eltern treffen kann. Die Möglichkeit, dass ein Kind an Krebs sterben könnte, rüttelt an den Fundamenten einer Familie. Angst kehrt in die Familie ein: Ist die Krankheit unheilbar, stirbt mein Kind? Bekommt es einen Rückfall, obwohl die Ärzte sagten, unser Kind sei wieder gesund? Doch auf kaum einem Feld der

Krebsbekämpfung wurden so gute Erfolge erzielt wie bei den Kinderkrebskrankungen – rund 70 Prozent der kleinen Patienten können heute vollständig geheilt werden. Große medizinische Fortschritte konnten vor allem durch die Weiterentwicklung von Strahlen- und Chemotherapie erzielt werden. Immer perfektere Operationstechniken, die Möglichkeiten einer Stammzelltransplantation und der Einsatz der Regionalen Tiefenhyperthermie haben ebenfalls dazu beigetragen, die Therapieerfolge zu verbessern. Nachhaltig unterstützt wurden diese Bemühungen von der Deutschen Krebshilfe und ihrer Stiftung Deutsche KinderKrebshilfe, die inzwischen fast 340 Projekte in der Kinderkrebsbekämpfung mit einem Gesamtvolumen von rund 145 Millionen Mark gefördert hat. Für die mittlerweile sehr guten Heilungschancen zahlen die Kinder jedoch einen hohen Preis: Sie müssen – oft weit weg von Zuhause – wochen- und monatelang schmerzhafte und belastende Behandlungen ertragen. In dieser Zeit ist es für die Kinder wichtig, dass eine vertraute Bezugsperson anwesend ist, die das Kind tröstet und versorgt, aber auch unterhält und ablenkt von Schmerzen und Behandlung. Um den so wichtigen Kontakt zu den Eltern zu erleichtern, hat die Deutsche Krebshilfe den Bau von mittlerweile 23 Elternhäusern und -wohnungen in Kliniknähe unterstützt und Nachsorgekliniken gefördert, in denen die ganze Familie betreut werden kann.

Darüber hinaus finanziert die Deutsche Krebshilfe Kinderkrebsprojekte wie etwa Seminare für Krankenschwestern, Pfleger, Ärzte, Psychologen und Sozialarbeiter in der Pädiatrischen Hämatologie und Onkologie. Ziel dieser Weiterbildungen ist es, die interdisziplinäre Zusammenarbeit aller auf einer Kinderkrebs-Station arbeitenden Berufsgruppen zu optimieren und so die Behandlung und Lebensqualität krebskranker Kinder zu verbessern. Wir berichten über diese Seminare auf den Seiten 3 bis 5 dieser Zeitschrift ausführlich. Dem Informations- und Aufklärungsbedarf betroffener Eltern und Angehöriger begegnen wir beispielsweise mit unserer Broschüre „Krebs im Kindesalter“, die in enger Zusammenarbeit mit Kinderkrebsexperten fortwährend aktualisiert wird. Wir stellen Ihnen diese Broschüre auf Seite 13 vor.

Krebskranke Kinder – das sind Schicksale, die unter die Haut gehen: Leid und Schmerz der kleinen Patienten, Angst und Sorgen der Eltern. Mit Ihrer Spende helfen Sie uns, die Heilungschancen krebskranker Kinder weiter zu steigern und Familien mit einem krebskranken Kind zu unterstützen.

